

Konstante

Jahresbericht 2023

Integrationsmassnahmen

Betreuungsdienst

werkBAR

Atelier vom Wolf in der Säule

Integrationsmassnahmen

Albulastrasse 57 • 8048 Zürich • 044 269 69 30

Betreuungsdienst

Hofackerstrasse 36 • 8032 Zürich • 044 269 69 00

werkBAR

Leutschenbachstrasse 45 • 8050 Zürich • 044 269 69 16

Atelier vom Wolf in der Säule

Albulastrasse 55 • 8048 Zürich • 044 269 69 13

www.sintegra-zh.ch



Manuela Stürchler

Inhalt

Editorial Präsident	4
Editorial Geschäftsführung	5
Was wir machen – für alle, mit allen	7
Zahlen bei sintegrA zürich	8
Integrationsmassnahmen – «Auch heute denke ich manchmal: Was würde Frau W. sagen?»	11
Betreuungsdienst – «Unsere Arbeit kann nicht jeder»	13
werkBAR – «Die Routine gibt mir Ruhe und Sicherheit»	15
Atelier vom Wolf in der Säule – «Nicht so homogen wie die Beatles»	17
Rahmenangebot und Spenden	19
Organisation	22
Erfolgsrechnung	24
Bilanz	25

Editorial Präsident

Konstanz und Wandel

Das Jahr 2023 hat dazu beigetragen – mit Blick auf die Geschichte von sintegrA zürich und zwei betrieblichen Jubiläen – über die Bedeutung von Konstanz, aber auch dem Gegenteil, dem Wandel und damit über die Wechselbeziehung von Beständigkeit und Veränderlichkeit im Leben einer Organisation nachzusinnen.

Vor 30 Jahren entstand der damalige «Besuchsdienst Zürich» mit dem seinerzeit modellhaften Konzept eines Ausbildungsprogramms für Personen mit psychischen Krisenerfahrungen und Einschränkungen ihrer beruflichen Möglichkeiten. Der zum «Betreuungsdienst» weiterentwickelte «Besuchsdienst» ist auch heute noch ein wichtiger Bestandteil der Organisation sintegrA zürich.

Vor 25 Jahren hat in der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich eine interprofessionelle Initiative ein Malatelier gegründet, das sich ab 1999 in einen Verein «Atelier vom Wolf in der Säule» verwandelt hat. Dieser Verein ist im Jahr 2010 als Tagesstätte für psychisch beeinträchtigte Personen in die Organisation sintegrA zürich eingewandert.

Dem voraus sind zwei wichtige betriebliche Ereignisse und Entwicklungen gegangen: Das Schaffen von Arbeitsplätzen und die Gründung des Betriebs «Integrationsmassnahmen».

Im Jahr 2007 sind im «Cafe Mühleacker» in der Stadt Schlieren integrationsorientierte Arbeitsmöglichkeiten geschaffen worden. Dieser Standort konnte aus vertraglichen Gründen nicht fortgeführt werden. Stattdessen ist seit 2017 in Zürich-Oerlikon mit der «werkBAR» ein florierender Ausbildungs- und Arbeitsplatz entstanden.

Wegen neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen – u.a. Inkrafttreten der 5. IV-Revision – ist im Jahr 2008 der

Betrieb «Integrationsmassnahmen» entstanden, der mit Potential- und Kompetenzabklärungen, Trainingsarbeitsplätzen und Standortbestimmungen den schrittweisen (Wieder-)Einstieg in die Arbeitswelt unterstützt.

So bietet sintegrA zürich heute in vier Betrieben das Bild einer lernenden Organisation in stetigem Wandel und doch bleibender Konstanz – es entstehen und verändern sich über die Jahre vielfältige Angebote zur sozialen und beruflichen Integration für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung oder Krisenerfahrung.

In das Bild eines dynamischen Umgangs mit der «Konstanz-Wandel»-Dimension der Organisation fügt sich auch der im Jahr 2022 neu zusammen gefundene Vorstand ein, der sich bereits zu einem handlungsfähigen Gremium entwickelt hat.

Im Namen des Vorstandes danke ich besonders herzlich unserer hervorragenden Geschäftsführerin Frau Charlotte Fritz, ihrem hoch motivierten interprofessionellen Team und den Mitarbeitenden. Ein besonderer Dank des Vorstands gilt der SVA und dem Kantonalen Sozialamt Zürich und deren dauerhafter Unterstützung. Mit besonderer Freude gilt auch ein grosser Dank unseren Freundinnen und Freunden, Spenderinnen und Spendern, deren materielle und ideelle Unterstützung uns mitträgt.



Für den Vorstand,
Franz Hierlemann, Präsident sintegrA zürich

Editorial Geschäftsführung

Gemeinsam sind wir stark

Ist Konstanz eine Sicherheit, die uns guttut? Oder bedeutet sie, sich immer wieder auf die eigenen Stärken zu besinnen und unbeirrt den eigenen Weg zu gehen? Wir haben das Gespräch mit verschiedenen Menschen gesucht, die bei uns tätig sind. Entstanden sind vier wunderbare Stimmungsbilder: Vom Teilnehmer, der seit 25 Jahren im Atelier Wolf kreativ tätig ist (S. 17), von einer jungen ehemaligen Teilnehmerin der Integrationsmassnahmen, die eine Lehre abschliessen konnte (S. 11), von einer motivierten Gruppe von Mitarbeitenden aus der werkBAR (S. 15) und dem Betreuungsdienst (S. 13). Die Rückmeldungen haben uns beeindruckt und bestätigen die Relevanz unseres Engagements im Sinne einer Konstante, die Sicherheit, Teilhabe und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit gibt.

Der Rückblick aufs 2023 gestaltet sich äusserst vielfältig. Wir haben unser 30-jähriges Jubiläum mit einem grossen Fest mit kulturellen Eigenproduktionen und einem feinen Essen gefeiert. Das Atelier Wolf gestaltete eine Jubiläumsbroschüre – einzelne Kunstwerke finden Sie auf den folgenden Seiten – und feierte sein 25-jähriges Bestehen mit einer Werkchau. Die werkBAR öffnete im Sommer ihre Türen für ein Mittagessen, was bei den Gästen auf grossen Anklang stiess und für die Mitarbeitenden gemäss ihren Rückmeldungen einer der schönsten Tage war.

Wissenszuwachs war uns auch in diesem Jahr wichtig. Wir führten für die Fachpersonen Fortbildungen zum Umgang mit grenzverletzendem Verhalten und zum Thema Resilienz durch. Zudem wurden individuelle Weiterbildungen in der Laufbahndiagnostik, der systemischen Beratung von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung und der Potenzialabklärung besucht.

Personell gab es im Betreuungsdienst einen Führungswechsel. Maria Lüchinger trat als Betriebsleiterin im

Frühling zurück. Ihre Nachfolge hat die bisherige Stellvertreterin Elisabetta Reveruzzi übernommen. Beiden herzlichen Dank für ihr grosses Engagement.

Zur Konstanz gehört für uns auch, dass wir regelmässig die Meinungen der Mitarbeitenden und Fachpersonen erfragen. Partizipation, Eigeninitiative und Selbstverantwortung sollen dadurch gestärkt werden. Und so entwickeln wir uns als lernende Organisation weiter. Wir freuen uns, dass mit dem Inkrafttreten des Selbstbestimmungsgesetzes auf den 1.1.2024 im Kanton Zürich Menschen mit Beeinträchtigungen grössere Freiheiten bei der Wahl von Wohn- und Betreuungsformen erhalten. Im kommenden Jahr werden wir uns weiterhin intensiv mit der Selbstbestimmung und Möglichkeiten zur Mitwirkung von Teilnehmenden und Mitarbeitenden befassen.

Ein grosses Dankeschön möchte ich dem Kantonalen Sozialamt, der SVA, allen Spenderinnen und Spendern sowie Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen in unsere Arbeit aussprechen. Ihre konstante Unterstützung hilft Menschen in psychischen Notlagen, sich zu fangen, neu auszurichten, die Selbstbestimmung und das Recht auf Arbeit zu leben.

Von Herzen danke ich zudem dem Vorstand, den Bereichsleitenden, den Fachteams, unseren Mitarbeitenden und Teilnehmenden für ihr grosses Engagement. Zusammen sind wir stark und können uns weiterentwickeln. Das ist unsere Konstante, die bleibt.



Charlotte Fritz
Geschäftsführerin sintegrA zürich



Richard Gähler

Was wir machen – für alle, mit allen

Unser Angebot

sintegrA zürich bietet seit über 30 Jahren vielfältige Angebote für die soziale und berufliche Integration von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung oder psychischen Krisenerfahrung. Unsere Klient*innen profitieren von einer Tagesstruktur, einer sinnvollen Aufgabe und der Möglichkeit, sich in eine Gemeinschaft einzufügen.

Unsere Betriebe

Integrationsmassnahmen

Schwierigkeiten beim Einstieg in die Arbeitswelt oder der Verlust der Arbeitsstelle sind häufige Folgen einer psychischen Krankheitserfahrung. Wir bieten in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Sozialversicherungsanstalt SVA Integrationstrainings für (junge) Erwachsene an. Wir unterstützen sie beim schrittweisen Wieder-/Einstieg in die Arbeit, von der beruflichen Orientierung über den Aufbau der Arbeitsfähigkeit und der Stellensuche bis zur Einarbeitung, oder während der Ausbildung.

Betreuungsdienst

Wir betreuen, begleiten und besuchen Menschen in Privathaushalten sowie in Institutionen. Unsere Mitarbeitenden sind Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung, die bei uns eine sinnvolle Aufgabe finden. Bei uns werden sie professionell geschult und fachlich begleitet.

werkBAR

Die werkBAR bietet in Zürich-Oerlikon Arbeitsplätze für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Unsere Gäste geniessen bei uns ihre Kaffeepause und ihr Mittagessen. Wir liefern auch Menüs oder Lunchpakete und bieten Caterings an.

Atelier vom Wolf in der Säule

Das Atelier vom Wolf in der Säule ist eine Tagesstätte für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Wir bieten eine Tagesstruktur mit Raum für gestalterisches Arbeiten und soziale Kontakte.

Unsere Dienstleistungen

Trainingsarbeitsplatz, Beratung und Schulungen für Unternehmen

Mit einem Trainingsarbeitsplatz bieten Sie ohne Lohnkosten und mit professioneller Unterstützung einer Person die Möglichkeit, ihre Fachkenntnisse zu vertiefen, den Selbstwert zu stärken und eine aktuelle Referenz für die Stellensuche zu erhalten. Oder sind Sie in Sorge um eine psychisch belastete Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter und müssen gleichzeitig Arbeitsleistung einfordern? Wir bieten eine kostenlose Kurzberatung und Praxisschulungen.

Betreuungsangebote für Institutionen und Private

Wir betreuen, begleiten und besuchen Menschen in Privathaushalten und Institutionen. Unser Angebot richtet sich an alle, die vorübergehend oder dauerhaft unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen möchten.

Bistro und Catering der werkBAR

Möchten Sie in der werkBAR essen oder sollen wir Ihnen ein Catering ins Büro liefern? Unsere Angebote werden täglich frisch zubereitet.

Ausstellungen vom Atelier vom Wolf in der Säule

Regelmässig tritt das Atelier vom Wolf in der Säule mit Ausstellungen der teilnehmenden Künstler*innen an die Öffentlichkeit.

Was uns auszeichnet

Unser Angebot ist anspruchsvoll und fordert von unseren Klient*innen viel Eigenverantwortung und Selbständigkeit. Die Rahmenbedingungen passen wir individuell und flexibel an. Unsere Leistungen machen Sinn – für die Klient*innen, unsere Kund*innen und die Gesellschaft.

Zahlen bei sintegrA zürich 2023

sintegrA zürich

25

Höchstes Dienstalter
bei den Klient*innen

21

Höchstes Dienstalter
bei den Fachpersonen

47

Durchschnittsalter
bei den Klient*innen

30 plus 3
Praktikantinnen

Fachpersonen

Betreuungsdienst

110

Mitarbeitende

430

Kund*innen

830

Springereinsätze
im Jahr

23

Zertifizierte Vorkurs-
Absolvent*innen

115

Durchschnittliche Anzahl
Essenseinsätze pro Woche

15'279

Einsatzstunden bei
Kund*innen

97 (Juli)

Höchste Anzahl Springer
in einem Monat

Integrationsmassnahmen

92

Geführte
Aufnahmegespräche

96

Personen absolvieren
Integrationsmassnahmen

35

Personen in beruflichen
Massnahmen

11

Personen begleitet in
Lehre und Studium

56

Personen an Arbeitsplätzen
im 1. Arbeitsmarkt

18

Personen mit erreichter Integration
im 1. Arbeitsmarkt

16

Personen an internen
Arbeitsplätzen

werkBAR

2'115

Verkaufte Brownies

2'365

Verkaufte Suppen

1'452

Verkaufte Fleischkäsesandwiches

12'744 davon **37 % vegetarisch**

Verkaufte Menüs

16

Mitarbeiter*innen
mit Arbeitsvertrag

13

Mitarbeiter*innen in einer
Integrationsmassnahme

Atelier vom Wolf in der Säule

61

Künstler*innen

3

Klient*innen aus der IM

16'520

Teilnahme am Angebot in Stunden

6

Ausstellungen

42

Werke wurden verkauft

4'544

Realisierte Werke auf Papier

98

Verarbeiteter Ton in kg



ELLEN JACOB 1970

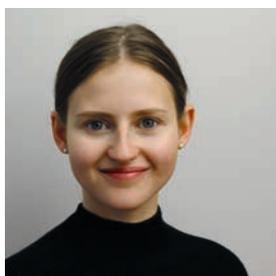
MARIANNE PLETSCHER 1970

Marianne Pletscher

Integrationsmassnahmen:

«Auch heute denke ich noch manchmal:
Was würde Frau W. sagen?»

Eine Ausbildung zu absolvieren und im Berufsleben Fuss zu fassen, kann eine grosse Herausforderung sein. Frau M. hat sich ihr gestellt und beschreibt ihren Weg in den ersten Arbeitsmarkt.



V.M., ehemalige Teilnehmerin Integrationsmassnahmen

Frau M., Sie sind seit dem Herbst 2023 als Pharma-Assistentin in einer Festanstellung tätig.

Wie ist das für Sie?

Mir war immer klar, dass ich eine Lehre machen wollte, machen musste. Aber ich befürchtete, dass das für mich schwer werden würde. Dass ich den Lehrabschluss wirklich schaffe, daran habe ich nicht immer geglaubt.

Welche Rolle haben die Integrationsmassnahmen von sintegrA zürich für Sie gespielt?

Ich hatte bei den Integrationsmassnahmen zwei Phasen: Vor dem Beginn meiner Lehre besuchte ich im Aufbautraining Unterrichtsmodule wie das Bewerbungsatelier. Dort erhielt ich durch die Fachpersonen Unterstützung bei den Bewerbungen. Das hat mir mega geholfen. Während der dreijährigen Lehre dann hatte ich Job Coaching und damit regelmässige Telefonate und Besprechungen mit Frau W. Sie war die Person, die mich von Anfang bis Ende begleitet hat.

Was waren Ihre grössten Herausforderungen?

Mir ist es oft schwergefallen aufzustehen. Wenn ich nicht unbedingt musste, schlief ich noch eine Stunde weiter. Auch bei den Integrationsmassnahmen kämpfte ich am Anfang damit. In der Lehre war es dann ganz anders: Da musste ich einfach hingehen. Diese feste Struktur war für mich wichtig. Ich lernte, die Energie zu halten und es durchzuziehen. So konnte ich meine Anwesenheit mega verbessern. Aber das alles musste ich zuerst lernen.

Wie haben Sie die anderen Teilnehmenden wahrgenommen?

Ich fand die Atmosphäre bei den Integrationsmassnahmen heimelig. Die anderen Leute beschäftigten ähnliche Themen wie mich selber. Das gab mir Schutz und Sicherheit. Ich habe dort sogar eine meiner besten Kolleginnen kennengelernt!

Wovon haben Sie am meisten profitiert?

Dass Frau W. immer drangeblieben ist. Sie hat jedes Mal angerufen, wenn ich nicht erschienen bin, hat mich gestärkt und motiviert, aber auch mal Druck gemacht. Manchmal hat mich das aufgeregt – aber irgendwann wurde es besser. Mit dem aufbauenden Training lernte ich Schritt für Schritt, mehr Verantwortung für mich zu übernehmen. Gleichzeitig bin ich auch älter und reifer geworden. So trage ich nun die Rolle, die Frau W. hatte, selber, stehe auf und mache meinen Tagesablauf. Aber noch heute denke ich manchmal in einem etwas schwierigeren Moment: Was würde Frau W. nun sagen?



Janina Hofstetter

Betreuungsdienst:

«Unsere Arbeit kann nicht jeder»

Die Mitarbeitenden des Betreuungsdienstes leisten vielseitige Einsätze bei Institutionen und in Privathaushalten. Damit entlasten sie Pflegendе und Angehörige und tragen zur Konstanz im Alltag ihrer Kundinnen und Kunden bei.

A.D. und D.W., Mitarbeitende Betreuungsdienst

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag beim Betreuungsdienst aus?

A.D.: Ich arbeite seit rund sechs Jahren bei sintegrA zürich. Nach dem Vorkurs und einem Praktikum erhielt ich eine Anstellung. Heute leiste ich Essenseinsätze an drei verschiedenen Orten und habe normalerweise vier Einsätze pro Woche. Zum Beispiel am Samstagabend und am Montagabend bin ich immer am selben Ort. Dort gebe ich Bewohnerinnen und Bewohnern Essen ein und helfe auch beim Abwasch. Manchmal muss ich jemanden daran erinnern, genug zu trinken – manche vergessen das beim Älterwerden.

D.W.: Auch meine Einsätze sind recht regelmässig. Normalerweise bin ich an vier Tagen pro Woche bei zwei verschiedenen Pflegeinstitutionen. Dort helfe ich bei der Essenseingabe, bereite das Frühstück vor, streiche Brote. Etwas Unterhaltung gehört aber für mich auch dazu: Die Bewohnerinnen und Bewohner sind ja kaum mehr draussen. Ich bringe etwas Humor in ihr Leben und versuche, sie zum Lachen zu bringen. Und wenn jemand einmal nicht essen will, bringe ich diese Person auf andere Gedanken. Das funktioniert eigentlich immer.

Was bedeutet das Wort Konstanz für Sie?

D.W.: Ach, Sie meinen wohl nicht die Stadt Konstanz? (Lacht.) Konstanz bedeutet für mich etwas, das mir guttut, woran ich mich halten kann. Ein Boden.

A.D.: Wenn meine psychische Situation konstant ist, kann ich mich weiterentwickeln. Wenn mein Umfeld, meine Wohnung, meine finanzielle Situation gleich-

bleiben, gibt mir das Platz für langsame Fortschritte in anderen Bereichen. Insofern ist Konstanz für mich nicht dasselbe wie Stillstand, sondern bringt Potenzial für eine Weiterentwicklung.

Mit Ihrer Arbeit leisten Sie einen wichtigen Beitrag im Alltag der Pflegeheime, in denen Sie tätig sind. Wie nehmen Sie das wahr?

A.D.: Einmal war ich fünf Minuten zu spät. Das Pflegepersonal berichtete mir später, alle seien sich einig gewesen, dass ich nur etwas verspätet sei, aber schon noch komme: Ich sei verlässlich und würde mich abmelden, wenn ich meinen Einsatz einmal nicht leisten könnte. Ich mache sowieso alles sehr genau. Das bringt Ruhe ins Ganze – die Pflege hat den Luxus ja gar nicht, sich eine Stunde um eine Bewohnerin oder einen Bewohner zu kümmern. Zudem merken die Leute, dass ich gern da bin.

D.W.: Das Pflegepersonal bedankt sich bei mir, wenn ich komme. Und eine Bewohnerin sagte einmal «Ich liebe Sie». Mir fehlten für einen Moment die Worte; was sagt man darauf? Mit etwas Verspätung antwortete ich dann: «Ich habe Sie auch gern». Wahrscheinlich fühlte sie sich in dem Moment einfach gut, weil ich mich um sie kümmerte, und wollte mir das mitteilen.

Welchen Bezug haben Sie zu den Arbeitskolleginnen und -kollegen und zu den Fachpersonen von sintegrA zürich?

A.D.: Ich brauche den Austausch mit anderen Menschen. Heute läuft so viel über den Computer, auch in meinem privaten Umfeld – das geht beim Esseneingeben zum Glück nicht. Das Menschliche und der Kontakt, den ich bei der Arbeit habe, geben mir viel. Auch den Austausch mit meinen Kollegen im Arbeitsrapport oder am Chlaushöck schätze ich sehr.

D.W.: In einem Pflegeheim, in dem ich regelmässig bin, arbeitet jemand aus einer anderen Arbeitsrapport-Gruppe. Wir reden immer miteinander, wenn wir uns sehen. Aber sonst suche ich den Kontakt mit

Arbeitskollegen weniger. Die regelmässigen Gespräche mit meiner Bezugsperson tun mir aber gut und sind oft ein kleiner Aufsteller.

Was bedeutet Ihnen die Arbeit bei sintegrA zürich?

D.W.: Schauen Sie: Die Arbeit im Betreuungsdienst war nicht mein Berufsziel. Eigentlich hatte ich eine Lehre als Applikationsentwickler geplant. Ich wusste damals nicht einmal, dass es den Betreuungsdienst gibt. Dann kam aber aus dem Nichts mein Unfall und hat alles verändert. Jemand hat einmal zu mir gesagt: «Mache, was du kannst.» Verständnis zeigen, Essen

eingeben und andere Menschen aufheitern kann nicht jeder. Was ich heute mache, gefällt mir, und den Leuten offenbar auch. Also warum nicht.

A.D.: Die Arbeit bei sintegrA zürich strukturiert meine Woche. Gleichzeitig ist es für mich ein Geben und Nehmen: Obwohl wir eine Beeinträchtigung haben, können wir eine anständige Arbeit machen. Wir werden nicht ausgenutzt, sondern bekommen dafür Wertschätzung und einen Lohn. Das finde ich richtig und wichtig. Und schliesslich freut es mich auch, wenn die Pflegenden mir entgegenrufen: «Juhui, sie ist wieder da!». Es ist ein schönes Gefühl, gebraucht zu werden.



Imelda Gunzinger

werkBAR:

«Die Routine gibt mir Ruhe und Sicherheit»

Der Alltag in der werkBAR besteht aus einigen Routinearbeiten, aber auch viel Neuem. Im Gespräch beschreibt eine Gruppe von Mitarbeitenden, wie sie diesen Mix erlebt.



S.S., S.Z., M.S., P.C., Mitarbeitende werkBAR

Konstanz bedeutet unter anderem, dass sich Dinge wiederholen. Was sind die Konstanten in Ihrem Arbeitsalltag?

M.S.: Ich bin oft und gerne an der Sandwichtheke. Das entspricht mir: Ich mag eine sinnvolle Arbeit nahe an der Kundschaft.

S.Z.: Schon allein meine langjährige Arbeit bei sintegrA zürich ist für mich eine Konstante: Vor 10 Jahren habe ich im Betreuungsdienst angefangen, und seit fünf Jahren bin ich in der werkBAR. Hier arbeite ich in der Küche und bereite Birchermüesli zu, oder was sonst gerade ansteht. Ich bin aber auch regelmässig im Wäscheteam.

Was bedeutet für Sie Konstanz?

P.C.: Für mich heisst das, dass ich jeden Mittwoch Sandwiches zubereite. Das ist überhaupt nicht langweilig!

S.S.: Konstanz heisst für mich, dass man auf etwas fokussiert ist. Aber jede Person ist anders. Ich zum Beispiel mag es, wenn ich die Arbeitsschritte kenne. So kann ich während dem Arbeiten gut nachdenken. Etwa, wenn ich eine grosse Portion Birchermüesli zubereite.

M.S.: Routine ist etwas Angenehmes. Mich entspannt es, wenn ich die Abläufe kenne, wie etwa beim Abpacken von Salaten. Das gibt mir Ruhe und Sicherheit.

S.Z.: Konstanz ist für mich etwas, auf das man sich verlassen kann. Für mich heisst das zum Beispiel zu wissen, was mich erwartet. Ich schaue vor Arbeitsbeginn, wer an dem Tag in der Küche ist: Meine Arbeitskolleginnen und -kollegen und die Fachpersonen sind unterschiedlich. Ich kann mit allen zusammenarbeiten – ich möchte einfach vorher wissen, wer da ist. Dann kann ich mich darauf einstellen.

In einem Bistro wie der werkBAR ist der Alltag aber alles andere als immer gleich: Das Mittagmenü wechselt täglich, die Gäste kommen und gehen, und Sie beliefern auch Kundinnen und Kunden mit Caterings. Wie gehen Sie damit um?

S.Z.: In einer stabilen Phase kann ich mit Unvorhergesehenem sicher besser umgehen als wenn es mir selber nicht gut geht. Dann brauche ich eher eine gewisse Planbarkeit.

M.S.: Meine Tagesverfassung spielt eine grosse Rolle. Ich suche generell aber immer wieder die Abwechslung und möchte neue Dinge kennenlernen.

S.S.: Dieses Jahr hatten wir eine Zeit mit mehreren Caterings. Man musste wirklich Gas geben. Da bin ich schon etwas an meine Grenzen gekommen. Aber manchmal brauche ich die Abwechslung auch.

Und was tun Sie für sich, wenn Sie eine Situation einmal sehr fordert?

S.S.: Ich frage die Schichtleitung, ob ich eine einfachere Arbeit machen kann.

P.C.: Ich mache Pause.

M.S.: Ich mache Entspannungsübungen. Oder ich belohne mich auch einmal mit einem Redbull.

S.Z.: Ich mache eine Pause und versuche durchzuatmen. Oder ich erledige Arbeiten in der Wäscherei, wo ich wieder Ruhe finde. Schlussendlich weiss ich: Jede Krise stärkt mich.



Masami Ishihara

Atelier vom Wolf in der Säule:

«Nicht so homogen wie die Beatles»

André Zehntner bezeichnet sich als Kulturphilosoph. Er arbeitet vor allem abstrakt und mit Grundfarben. Im Atelier Wolf ist er – mit Pausen – seit 25 Jahren künstlerisch tätig und erschafft heute jede Woche ein Bild oder eine Bildserie.



A.Z., Teilnehmer Atelier vom Wolf in der Säule

André, wie bist du Künstler geworden?

Ich habe bereits als Kind in der Schule gemalt. Später habe ich eine Lehre am Postschalter gemacht. Auch am Konservatorium war ich und habe drei Jahre lang Gitarre unterrichtet. Dann wurde ich krank und stieg später voll auf die Malerei um. Das war schon, bevor es das Atelier Wolf überhaupt gab.

Wie sieht dein Alltag im Atelier Wolf aus?

Ich arbeite vier- bis fünfmal pro Woche im Wolf. Am Wochenende nicht, da ist das Atelier ja zu. Ich bin jeweils vom Morgen bis zum frühen Nachmittag dort. Hauptsächlich verbringe ich meine Zeit mit Malen: Ich arbeite abstrakt und mit den Grundfarben. So entsteht manchmal ein Bild, manchmal eine ganze Serie von bis zu fünf Bildern. Manchmal verarbeite ich auch mit einer Collage aktuelles Geschehen. Ich setze mich auch mit Lyrik auseinander. Oder ich setze mich an den Computer, suche etwas und übe so Computergrundlagen.

Weshalb verbringst du deine Zeit im Atelier Wolf?

Das bringt Struktur in meinen Alltag. Ich kann aus dem Haus gehen und weiss, wohin. Im Wolf kann ich kreativ arbeiten. Ich verarbeite etwas, bis es fertig ist. Ich kann meine Gefühle umsetzen. Und ich kann mit den anderen dort essen. Zu Hause habe ich auch ein Atelier. Dort zeichne ich am Abend und am Wochenende und bin mein eigener Chef. Aber im Wolf bin ich ein Zahnrad in der Gruppe. Dieses Gruppengefühl hat mich auf eine gute Art mitgerissen.

Welche Rolle spielen dabei die Fachpersonen?

Die Leitung im Wolf ist sehr gut. Sie gibt uns Spielraum und lässt uns leben.

Im Atelier Wolf sind auch andere Künstlerinnen und Künstler tätig. Was bedeutet dir diese Gemeinschaft?

Wir sind nicht so eine homogene Gruppe wie die Beatles. Im Gegenteil, wir sind menschlich sehr unterschiedlich. Aber ich habe ein paar Kollegen gefunden. Wir lassen uns in Ruhe. Aber wir können uns miteinander vergleichen. Es gibt keinen Konkurrenzdruck; das Niveau ist recht gut. Und es ergeben sich interessante Konstellationen. Gerade bei Ausstellungen.

Was bedeutet es für dich, deine Werke auszustellen?

Die Ausstellungen sind für mich ein Highlight. Ich hatte auch schon Einzelausstellungen, aber Gruppenausstellungen finde ich besonders spannend. Ich freue mich auf das Feedback von aussen und bin stolz auf meine Bilder. Immer wieder verkaufe ich auch welche. Und Lampenfieber kenne ich vor Ausstellungen nicht. Das war früher, als ich Musik spielte, anders.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Ich möchte vielleicht auch einmal an Skulpturen arbeiten. Das habe ich bis jetzt noch nie gemacht.



Manuela Stürchler

Rahmenangebot und Spenden

Zusätzlich zum Kernangebot bieten wir unseren Klient*innen und Mitarbeitenden ein Rahmenprogramm, das die sozialen Kontakte und die Zusammengehörigkeit stärkt, Inhalte für die Arbeitswelt vermittelt oder den Alltag strukturiert. Dazu gehören Schulungen, Anlässe und Ausflüge.

Dieses **Rahmenangebot** finanzieren wir aus **Spendengeldern**. Wir danken allen, die diese wichtigen Angebote ermöglichen. Sie leisten einen wertvollen Beitrag für die soziale Integration unserer Klient*innen und Mitarbeitenden.

2023 wurden für unsere Mitarbeitenden und Teilnehmenden folgende Fortbildungen angeboten:

Januar	Demenz & neue Erkenntnisse
Februar	Kommunikationsmodell «Schulz von Thun»
März	Psychohygiene
Mai	Abgrenzung, Grenzen, Nähe und Distanz im Betreuungsdienst
Juni	Körpersprache deuten Teil 1
Juli	Körpersprache deuten Teil 2
August	Nonverbale Kommunikation
September	Aktivierung
Oktober	Film: Ernährung im Alter
November	Erzählcafé
Dezember	Guetzli backen

Wir haben 2023 folgende Vorbereitungskurse (VK) für den Betreuungsdienst durchgeführt:

11.04 bis 26.05.23

VK 18 mit 10 Teilnehmenden, von denen 9 anschliessend im Betreuungsdienst beschäftigt werden konnten.

02.10. bis 17.11.23

VK 19 mit 14 Teilnehmenden, von denen 14 anschliessend im Betreuungsdienst beschäftigt werden konnten.

Ausstellungen der Künstler*innen des Ateliers vom Wolf in der Säule:

Das Jahr 2023 wurde erneut durch die Werkschau aller im Atelier beteiligten Künstler*innen eröffnet und bot einen vielfältigen Einblick in das produktive Schaffen. Zugleich ermöglichte es uns, Arbeiten wieder oder neu zu entdecken. Anschliessend folgten in den Korridoren des Ateliers einmonatige Einzelausstellungen von Adrienne Ingrosso Egger, Ivo Loretz und André «Tupf» Meier. Adrienne Ingrosso Egger stellte grossformatige Mickey Mouse Bilder aus. Die Maus platzierte sie vor unterschiedlichen Kulissen und regte dadurch zum Schmunzeln an. Ivo Loretz zeigte seine im vergangenen Jahr entstandenen Feuerbilder und abstrakten Gemälde sowie seine ganz neue Werkreihe von Kaffeebildern. André «Tupf» Meier stellte in den Korridoren des Ateliers seine zwischen gegenständlicher und abstrakter Malerei angesiedelten Werke aus. Zu sehen waren grossformatige Bilder von Sportlern, aber auch Stilleben und Landschaften.

Im Juni 2023 feierte das Atelier vom Wolf in der Säule sein 25-jähriges Bestehen im Kulturclub Gleis 21 in Dietikon und präsentierte eine neue umfangreiche Publikation, die im Atelier erhältlich ist und einen wahren Augenschmaus bietet. Umrahmt wurde die grosse Gruppenausstellung von mehreren Konzerten sowie einer Lesung. Zurück in Altstetten folgte eine Einzelausstellung mit Werken von Marja Lehtonen, die ihre bekannten Porträts und eine grosse Serie von neuen Sujets zeigte. Erstmals beteiligte sich eine Gruppe von Kunstschaffenden im September am Keramikmarkt in Zürich und konnte der Öffentlichkeit die Erzeugnisse zeigen und Objekte verkaufen. Im Dezember 2023 begannen die Vorbereitungen zur Werkschau, dem Rückblick auf das zurückliegende Jahr, die im Januar 2024 gezeigt wurde.

Im vergangenen Jahr haben wir die Zusammenarbeit mit der werkBAR fortgesetzt. Künstler*innen des Ateliers erhalten die Möglichkeit, vor Ort auszustellen und die Ausstellung weitestgehend selbständig

durchzuführen. So konnten Ivo Loretz und Marianne Pletscher der Öffentlichkeit ihre Werke in der werkBAR präsentieren. Im Dezember 2023 kam es erneut zu einer Zusammenarbeit mit dem Club Hard Cover. Elf Künstler*innen vom Atelier Wolf nahmen an einer Gruppenausstellung in der Kunstsichtbar in Zürich teil und zeigten äusserst vielfältige Arbeiten in Zigarrenkisten. Wir danken allen beteiligten Künstler*innen des Ateliers vom Wolf in der Säule für ihr grosses Engagement und die vielen Eindrücke und Erlebnisse.

Wir haben 2023 die folgenden geselligen Anlässe erlebt:

Jahresausflug Klient*innen und Mitarbeitende

Wir trafen uns im Kirchengemeindehaus Hottingen zum geselligen Zusammensein mit einem feinen Buffet unserer werkBAR, mit musikalischer Unterhaltung von Michael Daniels und Poetry Slam von Ivo Loretz.

Betriebsausflug Fachpersonen

Wir besuchten eine Stadtführung in Rapperswil und danach gab es ein feines Nachtessen auf der Insel Lützelau. Für die Sportlichen unter uns gab es die Möglichkeit, mit dem Drachenboot auf die Insel zu paddeln.

Spenden

Zusätzlich zu den Erträgen aus unseren Dienstleistungen und den Beiträgen des Kantons Zürich bzw. der SVA Zürich sind wir auf Spenden angewiesen. Investitionen, Qualitätssicherung, Supervisionen, Weiterbildungen und soziale Anlässe werden weitgehend mit Spendengeldern gedeckt. Wir danken allen, die uns unterstützen.

2023 haben wir nebst freien Spenden gebundene Spenden für die Fortbildung von Mitarbeitenden sowie für das Atelier vom Wolf in der Säule, den Betreuungsdienst und die werkBAR erhalten. Besonders erwähnen möchten wir die wertvolle Unterstützung der Stiftung «Denk an mich», des Vereins «Schweizer Ameisen», der «Luise Beerli Stiftung», der Stiftung «Binelli & Ehrensam», der AEDA Stiftung, von netwol GmbH und von Dr. M. Steiner Stassinopoulos. Allen ein herzliches Dankeschön!

Allen Spendern sei herzlich gedankt!

Aeda Stiftung	Matijasevic I.
Aslan M.	Nakamura-Stöcklin U.
Bachmann K.	netwolk GmbH
Bader U.	Pandiani C.
Berger E.	Pandiani H.
Bolliger I.	Ramseier-Giss W.
Bonati P.	Rüegg B.
Breitenmoser D.	Schwarz Bleuler E.
Clarke M.	Steiner Stassinopoulos M.
Della Cristina R.	Stiftung Binelli & Ehram
Egger J.	Stiftung Denk an mich
Gabrielli-Kaufmann C.	Tiefenbacher M.
Gelli R.	Verein Schweizer Ameisen
Graf R.	Voegeli T.
Gutherz P.	Vögele S.
Guyer R.	Vontobel M.
Haas H.	Willi Studer M.
Huber P.	
Hunziker K.	
Kohler M.	
Küffer B.	
Lucchetta R.	
Luise Beerli Stiftung	
Lüssi S.	
Marti J.	
Maron Ochsner S.	

Spendenkonto

sintegrA zürich
Hofackerstrasse 36
8032 Zürich

Konto: ZKB, 8010 Zürich

IBAN: CH98 0070 0111 3000 1670 9

Organisation

Geschäftsstelle

Stellenprozenzte der Geschäftsstelle per 31.12.23:
310 %

Vorstand

- **Franz Hierlemann**
Präsident, lic. phil. I, Sozialarbeiter, ehem. Leiter
Sozialdienst PUK, Zürich
- **Bettina Schmidt**
Vizepräsidentin, Dipl. Sozialarbeiterin, Sozial-
pädagogin, Zürich
- **Maja Menn**
Finanzen, Eidg. dipl. Buchhalterin/Controllerin
- **Marianne Bonati**
Ergotherapeutin FH, Gründungsmitglied sintegrA
zürich
- **Gottfried Hodel**
Dr. phil., von 2012 bis 2021 Leiter Institut für
Weiterbildung und Medienbildung PH Bern
- **Markus Kaiser**
Geschäftsleiter insieme Zürich
- **Christiane Tureczek**
Juristin, Mediatorin, Verbandsmanagerin,
Kunstschaffende, Zürich

Der Vorstand traf sich im Jahr 2023 zu zwei ordent-
lichen Sitzungen sowie einer Strategiesitzung.

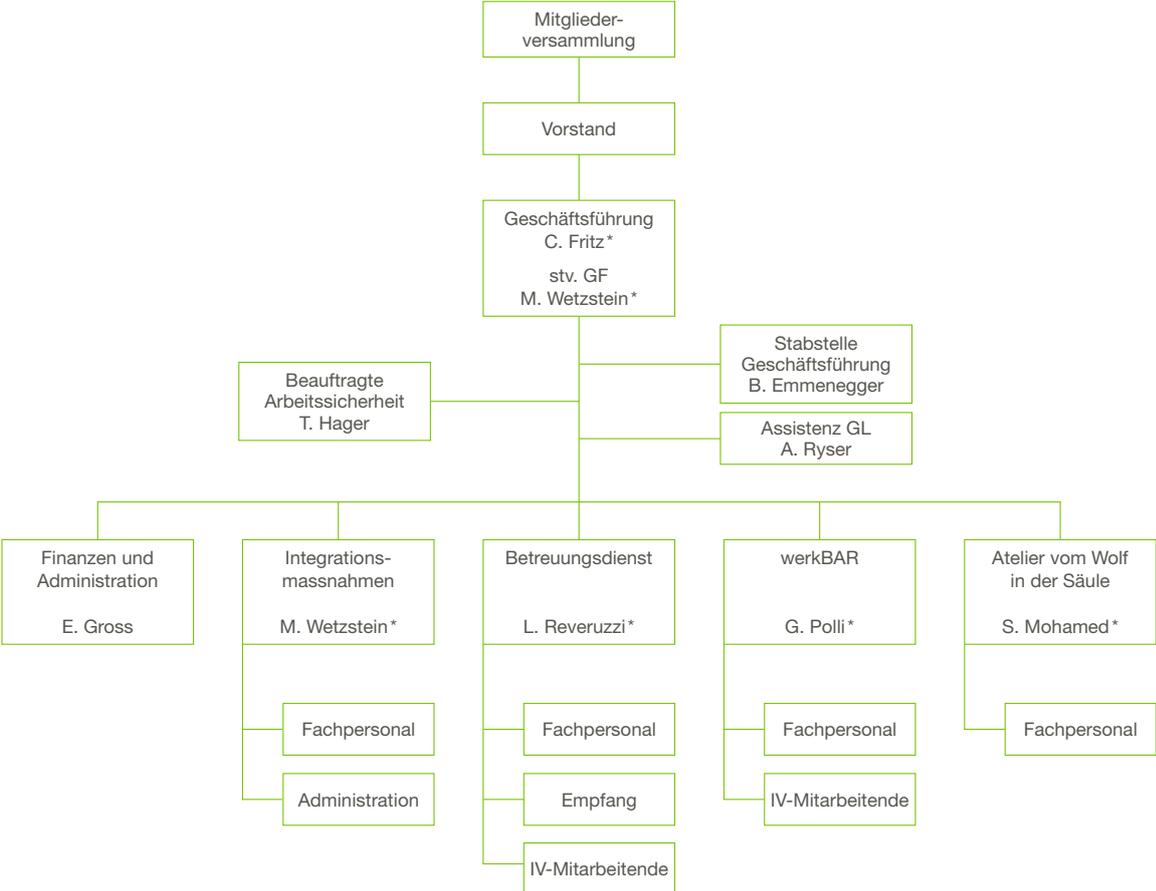
Mitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung fand am
1. Juni 2023 statt.

Anzahl Mitglieder per 31.12.2023: **49**

Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

Organigramm



* Mitglied der Geschäftsleitung

Stand Dezember 2023

Finanzen bei sintegrA zürich

Erfolgsrechnung 2023 (in CHF)

sintegrA zürich	Betreuungs- dienst	werkBAR	Atelier Wolf	Integrations- massnahmen	sintegrA Total	Vorjahr
Betriebsertrag	1'203'555.14	497'835.45	661'827.50	1'787'924.60	4'151'142.69	4'276'322.83
Erhaltene Zuwendungen	25'548.00	5'822.00	20'370.00	0.00	51'740.00	42'079.22
Beiträge der öffentlichen Hand	637'601.19	128'260.00	621'507.20	0.00	1'387'368.39	1'361'803.73
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	540'405.95	363'753.45	19'950.30	1'787'924.60	2'712'034.30	2'872'439.88
Materialaufwand	0.00	-127'157.43	-14'093.50	0.00	-141'250.93	-133'492.28
Materialaufwand Werk- und Beschäftigungsstätten	0.00	-127'157.43	-14'093.50	0.00	-141'250.93	-133'492.28
Personalaufwand	-872'185.42	-247'794.65	-475'757.50	-1'379'686.84	-2'975'424.41	-2'877'756.90
Besoldungen Leitung und Verwaltung	-496'674.65	-169'920.55	-396'498.20	-1'141'075.85	-2'204'169.25	-2'085'938.60
Besoldungen Werk- und Beschäftigungsstätten	-221'654.70	-39'002.05	0.00	0.00	-260'656.75	-283'906.60
Sozialleistungen	-101'396.15	-34'355.10	-64'985.40	-205'395.40	-406'132.05	-385'640.10
Personalnebenaufwand	-52'197.42	-4'411.95	-4'820.10	-28'540.59	-89'970.06	-99'712.40
Honorare für Leistungen Dritter	-262.50	-105.00	-9'453.80	-4'675.00	-14'496.30	-22'559.20
Übriger betrieblicher Aufwand	-147'568.17	-114'738.30	-170'405.77	-534'808.88	-967'521.12	-952'141.31
Lebensmittel und Getränke	0.00	0.00	-14'291.70	-10'379.63	-24'671.33	-15'400.23
Haushalt	-15'094.21	-16'678.76	-21'696.45	-34'098.49	-87'567.91	-90'950.63
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	-20'377.11	-21'142.55	-18'830.15	-93'168.97	-153'518.78	-149'824.48
Aufwand für Anlagenutzung	-65'651.90	-50'129.45	-92'441.50	-194'465.70	-402'688.55	-401'917.20
Energie und Wasser	-810.85	-7'974.95	-2'399.85	-3'682.05	-14'867.70	-15'891.15
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-5'173.23	0.00	-450.00	-152'869.30	-158'492.53	-156'459.20
Büro und Verwaltung	-35'978.42	-16'041.99	-16'176.97	-40'895.94	-109'093.32	-111'330.93
Übriger Sachaufwand	-4'482.45	-2'770.60	-4'119.15	-5'248.80	-16'621.00	-10'367.49
Abschreibungen	-4'020.70	-15'170.00	-4'930.00	-23'042.65	-47'163.35	-45'401.77
Abschreibungen Sachanlagen	-4'020.70	-15'170.00	-4'930.00	-23'042.65	-47'163.35	-45'401.77
Finanzaufwand und Finanzertrag	30.45	34.80	9.60	16.09	90.94	14.63
Finanzaufwand	0.00	0.00	-3.60	-3.60	-7.20	-7.20
Finanzertrag	30.45	34.80	13.20	19.69	98.14	21.83
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	407.25	162.90	244.35	814.55	1'629.05	2'054.10
Ausserordentlicher Ertrag	407.25	162.90	244.35	814.55	1'629.05	2'054.10
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	180'218.55	-6'827.23	-3'105.32	-148'783.13	21'502.87	269'599.30
Veränderung des Fondskapitals	-109'503.00	3'622.00	2'761.00	0.00	-103'120.00	827'812.23
Zuweisung/Entnahme zweckgebundene Fonds	-109'503.00	3'622.00	2'761.00	0.00	-103'120.00	827'812.23
Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital	70'715.55	-3'205.23	-344.32	-148'783.13	-81'617.13	1'097'411.53
Freies Kapital						
Entnahme freie Reserven	0.00	0.00	0.00	148'783.13	148'783.13	0.00
Zuweisung freie Reserven	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	-943'993.23
Zuweisung Vereinskaptal	-70'715.55	3'205.23	344.32	0.00	-67'166.00	-153'418.30
Jahresergebnis	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

Bilanz (in CHF)	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven	3'781'746.36	3'728'670.94
Umlaufvermögen	3'532'934.36	3'441'777.94
Flüssige Mittel	3'133'442.62	2'953'829.90
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	243'757.05	330'087.95
Übrige kurzfristige Forderungen	140'652.69	149'979.84
Aktive Rechnungsabgrenzungen	15'082.00	7'880.25
Anlagevermögen	248'812.00	286'893.00
Sachanlagen	248'812.00	286'893.00
Passiven	3'781'746.36	3'728'670.94
Kurzfristiges Fremdkapital	215'280.68	183'708.13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47'708.00	39'221.63
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	53'232.70	76'442.85
Depotzahlungen	36'404.50	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	77'935.48	68'043.65
Langfristiges Fremdkapital	60'000.00	60'000.00
Rückstellungen	60'000.00	60'000.00
Fondskapital	661'218.00	558'098.00
Schwankungsfonds Kanton ZH	651'218.00	548'098.00
Fondskapital Atelier Wolf	10'000.00	10'000.00
Fremd- und Fondskapital	936'498.68	801'806.13
Organisationskapital	2'845'247.68	2'926'864.81
Freies Kapital	2'845'247.68	2'926'864.81

Der Bericht der Revisionsstelle und die detaillierte Jahresrechnung 2023 sind auf unserer Website abrufbar:

www.sintegra-zh.ch

Charlotte Fritz, Geschäftsführerin

Elisabeth Gross, Leiterin Rechnungswesen

Revisionsstelle: BDO AG, Zürich



Manuela Stürchler

Bilder: Atelier vom Wolf in der Säule

Cover: ToBi	Seite	1
Manuela Stürchler	Seite	3
Richard Gähler	Seite	6
Marianne Pletscher	Seite	10
Janina Hofstetter	Seite	12
Imelda Gunzinger	Seite	14
Masami Ishihara	Seite	16
Manuela Stürchler	Seite	18
Manuela Stürchler	Seite	26

Impressum

Herausgeberin

sintegrA zürich

Redaktion

sintegrA zürich

Gestaltung und Druck

Horizonte Druckzentrum, Thalwil

Auflage

1'800 Exemplare

sintegrA^{zürich}

Geschäftsstelle integrA zürich

Hofackerstrasse 36

8032 Zürich

Telefon 044 269 69 00

info@integrA-zh.ch

www.integrA-zh.ch